



Antwortfax

Wir bitten um kurzfristige Rücksendung:

Fax: 0228-539809

E-Mail: info@bundesgartenschau.de

- Ja, ich komme zur Tagungsveranstaltung am 01. Juli
- Ich nehme am 30. Juni an der Führung durch die Openair-Ausstellung in Sanssouci „Paradiesapfel“ teil
Die Führung beginnt um 17.00 Uhr
Treffpunkt: Besucherinformationszentrum „An der Historischen Mühle“, Potsdam Sanssouci
- Ich nehme am 30. Juni am Get-Together/Abendessen im Mövenpick Restaurant „An der Historischen Mühle“ teil
Beginn 19.00 Uhr (Anfahrt und Parkplatz auf der nächsten Seite)

Name, Vorname

Institution/Firma

Anschrift

Telefon

E-Mail

Datum/Unterschrift/Firmenstempel

Anfahrt



Navigation zum Parkplatz P1:

An der Orangerie 1, 14469 Potsdam <http://www.spsg.de>

Mit dem Pkw

fahren Sie Richtung Park Sanssouci über Kurfürstenstraße, Hegelallee und Schopenhauerstraße/B273. Biegen Sie dann links in die Straße „Zur Historischen Mühle“ ab. Parkplatz P1 ist ausgeschildert. Er befindet sich direkt hinter dem Restaurant Mövenpick „Zur Historischen Mühle“, 14469 Potsdam.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

fahren Sie vom S-Bahnhof Potsdam / Potsdam Hbf. mit dem Bus 695 Richtung „Potsdam, Pirschheide Bhf.“ bis zur Haltestelle „Potsdam, Schloss Sanssouci“ (9 Haltestellen). Von dort aus laufen Sie ca. 5 Minuten bis zum Orangerieschloss.

Von dem genannten Parkplatz P1 sind alle Orte, an denen die Veranstaltungen stattfinden, fußläufig erreichbar.

- Orangerieschloss Ostflügel (Tagungsraum)
- Restaurant Mövenpick „Zur Historischen Mühle“
- Besucherzentrum (Treffpunkt zur Parkführung)

Veranstaltungshinweise

Datum: 01. Juli 2014

Veranstaltung: Führung am 30. Juni 17.00 Uhr
im Park Sanssouci

Tagung am 01. Juli,
Beginn der Vorträge 9.30 Uhr,
Ende voraussichtlich gegen 17.00 Uhr.

Ort: Orangerieschloss Sanssouci (Ostflügel), Potsdam

Anmeldeschluss: Freitag, 13. Juni 2014

Tagungsgebühr:

125,- € (inkl. Führung und Abendessen am Vortag)
Zahlbar innerhalb 14 Tagen nach Erhalt der Teilnahmebestätigung und Rechnung auf das Konto der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH: Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98, Konto 190 211 55 08, IBAN DE38370501981902115508, BIC COLSDE33XXX

Hotelkontingente (Stichwort DBG-Forum „Historische Gärten und Parks – was sind sie uns heute wert?“ am 01.07.2014) – bitte selbst abrufen:

Mercure Potsdam City, EZ 99,- €
Steigenberger Hotel Sanssouci, EZ 119,- €
arcona Hotel am Havelufer, EZ 90,- €

Hotel am Großen Waisenhaus (garni), EZ 75,- €
Bitte wenden Sie sich an Potsdam Tourismus, Tel. 0331-2755854 oder sehen Sie auf unsere Website. Dort finden Sie auch ein Bestellformular.

Veranstalter

Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)
Dürenstraße 44 53173 Bonn
Telefon: 0228-539 80 0 Telefax: 0228-539 80 9
E-Mail: info@bundesgartenschau.de

Bildnachweise

Titel: Herrenhäuser Gärten © Hannover Marketing und Tourismus / Hassan Mahramzadeh
Ganzseitiges Foto: Schlosspark Sanssouci © SPSG Berlin-Brandenburg / Hans Bach



DBG-Forum

Historische Gärten und Parks –
was sind sie uns heute wert?



Die Rolle des Gartendenkmals
in der Stadtgesellschaft

Bedeutung, Nutzung, Pflege und Kosten im Wandel

1. Juli 2014 in Potsdam



Veranstaltung in Zusammenarbeit mit
der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg



Weitere Infos finden Sie unter:
www.bundesgartenschau.de



DBG-Forum

zum Thema Denkmalschutz in Zusammenarbeit mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), Potsdam

Liebe Interessenten,

historische Gärten und Parks sind in Deutschland vielfach auch öffentlich genutzte Grünflächen. Wie ist ihre Bedeutung im Bewusstsein der Bevölkerung verankert? Als Zeitzeugen vermitteln diese Parks und Gärten Kontinuität, historische Kulissen und Bezüge, die in einer schnelllebigen Stadtgesellschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen dürften. Diese stellt unterschiedlichste Nutzungsansprüche: Senioren wünschen Kontemplation, Barrierefreiheit und Konzerte – die jungen Besucher möchten im Park Sport treiben, suchen zeitgemäße Unterhaltung und Spielplätze für Kinder. Wie bekommt man das im Gartendenkmal unter einen Hut? Und vor allem: Was kostet es? Wie ist der Spagat zwischen den notwendigen Einnahmen aus Eintrittsgeldern zu Massenveranstaltungen und dem Erhalt barocker Schmuckbeete zu schaffen? Wieviel Geld verschlingt heute die Pflege von öffentlich zugänglichem, historischen Grün und wie sollte sie organisiert sein? Können wir von unseren Nachbarn im europäischen Ausland lernen?

Diese und mehr Fragen versuchen unsere Experten auf dem DBG Forum 2014 zu beantworten. Wir veranstalten es zusammen mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, die profunde eigene Erfahrung und Kompetenz zu diesen Themen beisteuert. Diskutieren Sie mit, nutzen Sie das Forum als Plattform für neue Netzwerke und zum Austausch mit Branchenkollegen. Wir wünschen Ihnen auch Vergnügen im charmanten Schlosspark-Ensemble Sanssouci, – nomen est omen – in dessen Orangerie wir tagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jochen Sandner, Geschäftsführer
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)



Programm

8.30–9.30 Uhr

Eintreffen der Teilnehmer, Registrierung

9.30–9.40 Uhr

Eröffnung durch Jochen Sandner, DBG Begrüßung durch Hanns-Jürgen Redeker, DBG

Moderation der Tagung: Prof. Dr. Christian Antz, Fachhochschule Westküste, Heide

9.40–10.00 Uhr

Paradiesapfel und Preußisch Grün
Was kann das Gartendenkmal bieten? Was macht seinen Wert aus? Von der grünen und historischen Wissensvermittlung, der „Natur pur“ über die Eventfläche bis zum Sportparcours: Aktuelle und zukünftige Herausforderungen an die grüne Denkmalpflege. Eine Einführung in das Tagungsthema.

Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh, Generaldirektor Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, SPSG, Potsdam

10.00–10.30 Uhr

Ein Park und viele Interessen
Wem gehört das historische öffentliche Grün und wer weist ihm einen angemessenen Stellenwert zu, wer geht in die Verantwortung? Wie kann ein historischer Park vor Bebauung geschützt werden? Von Schnittstellen zur kommunalen Verwaltung und Bürgerinteressen, vom Nebeneinander der Grünflächenämter und Stiftungen – und der Leistungsfähigkeit der öffentlichen Hand. Hier steht die Kommune zu Defiziten und Chancen im Kreuzverhör.

Klaus Hoppe, Leiter der Abteilung Landschafts- und Grünplanung im Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), Freie und Hansestadt Hamburg

10.45–11.30 Uhr

Der Gartenmanager als Gastgeber: Willkommenskultur im Park
Wir fragen unseren Referenten: Was gehört heute zur Standard-Ausstattung eines historischen öffentlichen Parks? Provokant gefragt: Was ist wichtiger, die Toiletten und der Kaffee oder die gepflegte Anlage? Klappt der Spagat zwischen notwendiger technischer Ausstattung von der Sicherheitsbeleuchtung über die Behindertenrampe und Markierungen für Blinde bis zum E-Scooter und dem Erhalt historischer Parkteile? Und zum Abschluss des Besuchs ist Shoppen zwischen Kitsch und Kultur angesagt. Wie das alles zusammenspielt, erklärt

Ronald Clark, Direktor der Herrenhäuser Gärten, Hannover

11.30–11.45 Uhr

Kaffee und Kommunikation

11.45–12.15 Uhr

Die Bedeutung der Kontinuität von Fachpflege am Beispiel von Park Sanssouci
Mit zunehmendem Alter, erfreulichen Gartenrestaurierungen wie auch neuen anspruchsvollen Nutzungen wird die Fachpflege aufwändiger. Fallbeispiele unseres Referenten zeigen Umfänge auf und beantworten Fragen nach praktischen Anforderungen und den Erfolgen mit neuen konservatorischen Maßnahmen. Zum Beispiel zu Sanierungen an Bäumen, in Blumenbeetanlagen, an Wegen und an kunstvoll gestalteten Wasserläufen.

Prof. Dr. Michael Rohde, Gartendirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Potsdam

12.30–12.45 Uhr

Verleihung des DBG Ehrenpreises für hervorragend nachhaltige Parknutzung

13.00–14.00 Uhr

Mittagspause

14.00–14.30 Uhr

Blick über den Tellerrand: wie bewahren unsere ausländischen Nachbarn ihre historischen öffentlichen Grünflächen?
Beispiele aus Österreich, der Schweiz oder Großbritannien beweisen Ideenreichtum bei der Erhaltung der Gartenkultur und kluge Zusammenarbeit mit Unterstützern. Die Beispiele reichen vom privaten Schloss Hof in Österreich über öffentliches Grün in der Schweiz zu den „halböffentlichen“ Gärten des National Trust in Großbritannien und der vielfältigen Einbindung der Menschen zum Erhalt von Parks und Gärten. Unsere Referentin berichtet von spannenden Erkundungen bei Kollegen im Ausland.

Dipl.-Ing. Eva Henze, CMLI, Landschaftsarchitektin, Fachautorin und Vizepräsidentin der DGGL

14.45–15.15 Uhr

Historische Parks und der Tourismus – wie massentauglich ist das grüne Denkmal?
Hin- und hergerissen ist manch Parkverwalter zwischen möglicherweise erzielbarem Besucherrekord und der damit verbundenen Einnahme einerseits und dem Schutz seines historischen Parks andererseits. Parks und Gärten sind beliebte Fixpunkte im sommerlichen Grüntourismus. Doch wo sind die Grenzen der Belastbarkeit? Welche Erfahrungen liegen vor? Professor Dr. Stefan Schweizer berichtet aus der erfolgreichen Praxis im Umgang mit Tages- und Dauerbesuchern zu prunkvollen Festen und feinen kleinen Ausstellungen.

Professor Dr. Stefan Schweizer, Wissenschaftlicher Vorstand Stiftung Schloss und Park Benrath

15.30–15.45 Uhr

Kaffee und Kommunikation

15.45–16.15 Uhr

Mehr Öffentlichkeit für ein Weltkulturerbe – mit dem Medium Gartenschau
Die Bundesgartenschau in Koblenz 2011 hat das Land Rheinland-Pfalz herausgefordert: es kamen 47 Mio. Fördergelder für die Wiederherricht-

ung der größten deutschen Festung und ihrer zugehörigen unter Denkmalschutz stehenden Freiflächen zusammen, um als runderneueres Ensemble die Stadtentwicklung und den Tourismus anzukurbeln. Die Gartenschau sorgte für Bewusstseinsbildung, für Marketing und Aufwertung des historischen Ensembles – und noch heute für Besucher auf dem Freigelände.

Dipl.-Ing. Thomas Metz, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Koblenz

16.15–16.45 Uhr

Conclusio
Wie verankern wir grüne Werte im Bewusstsein der Besucher?
Wie ist es nun um das Bewusstsein für grüne Werte bestellt und wie können wir aus den Referaten des Tages profitieren? Was ist kritisch, was von den Modellen und Konzepten auf deutsche Verhältnisse übertragbar? In der abschließenden Diskussionsrunde gehen unsere Experten dem vermittelbaren Nutzen eines Gartendenkmals, auch von Gartenkunst und gestalteter Natur aus kritischer Sicht und den Vorerkenntnissen der Referate nach.

Expertenrunde: Professor Dr. Michael Rohde, Gartendirektor der SPSG, Jochen Sandner, Geschäftsführer Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) und Referenten des Tages

Moderation: Prof. Dr. Christian Antz

16.45 Uhr

Ende der Veranstaltung